

PROJEKTFONDS
ARBEIT 4.0

Die ersten von der AK Niederösterreich geförderten Projekte sind umgesetzt und öffentlich zugänglich. BR-News stellt einige davon vor. **Seite 5**

ÖFFI-AUSBAU
GESTARTET

Ein guter Anfang für Pendler*innen: Die ÖBB baut die Südbahn-Strecke aus und erfüllt damit eine langjährige Forderung der AK Niederösterreich. **Seite 7**



EIN SCHLECHTES ZEUGNIS

Als Gewerkschafter und AK-Präsident werde ich oft gefragt, wie ich die Arbeit der Bundesregierung bewerte. Meine Antwort ist immer die gleiche: Ich messe sie daran, was sie für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tut. Angesichts der jüngst verlautbarten Pläne, die geblockte Altersteilzeit abzuschaffen, kann ich ihr ein klares Zeugnis ausstellen: Nicht Genügend. Der Darstellung – wie von Regierungsseite verlautbart – dass eine Maßnahme wie diese ein Mittel gegen den Fachkräftemangel darstelle, muss ich entschieden widersprechen. Das etablierte und erfolgreiche Modell ermöglichte Beschäftigten nach Jahrzehnten des Erwerbslebens einen sanften Übergang in die Pension, den sie sich auch redlich verdienten. Die Alternative dazu ist schon jetzt klar: Eine immense Zunahme an Invaliditätspensionen, und das kann und darf nicht Ziel einer Bundesregierung sein.

Markus Wieser
AK Niederösterreich-Präsident
ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender

Breite Front gegen geplante Abschaffung der geblockten Altersteilzeit

Das ist ein Angriff auf ältere Beschäftigte

Seite 3



15,5 Millionen Euro ...

... holte die AK Niederösterreich im Jahr 2022 an zu viel bezahlter Steuer für ihre Mitglieder zurück. Diese eindrucksvolle Bilanz präsentierten kürzlich AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser (Mitte) gemeinsam mit AK NÖ-Steuer-Expertin Julia Scharitzer und Alfred Jordan, stv. Abteilungsleiter für Regionale Aufgaben. Gleichzeitig erneuerte der AK-Präsident seinen Ruf nach mehr Steuergerechtigkeit. Mehr auf Seite 2.

AK-Service

Tipps, Hintergründe, Argumentarien, Kurse, Termine, Newsletter. Die AK Niederösterreich bietet Betriebsrätinnen und Betriebsräten einen umfassenden Online-Service.

noe.arbeiterkammer.at/betriebsrat

online

NUR 48 STUNDEN

Nein, es geht hier nicht um Eddy Murphy's Gangster-Klamauk-Klassiker. Vielmehr muss bei einem Stundenlohn von 729 Euro ein Vorstandsvorsitzender durchschnittlich nur 48 Stunden arbeiten, um das Jahres-Medianeinkommen eines oder einer österreichischen Beschäftigten zu erreichen: Bei einem 12-Stunden-Tag sind das genau vier Arbeitstage. Da der 1. Jänner ein Sonntag und Feiertag ist, hat ein ATX-Vorstandsvorsitzender im Durchschnitt mit

Ende seines vierten Arbeitstages heuer bereits am Donnerstag dem 5. Jänner 2023 das Medianeinkommen verdient. Durchschnittlich kam ein ATX-Vorstandsvorsitzender 2021 auf 2,8 Millionen Euro pro Jahr, um ein Drittel mehr noch 2020. Die Vergütung liegt damit um ein 80-faches höher als das Medianeinkommen in Österreich – und das in Krisenzeiten, die „Normalverdiener*innen“ aktuell dazu zwingen, jeden Cent zweimal umzudrehen ...

Betriebsüberschüsse, Maschinen-Gewinne, Erbschaften und Co.

Steuerverteilung muss gerechter werden!

Rund 15,5 Millionen Euro haben AK-Mitglieder mit Unterstützung der AK Niederösterreich im Jahr 2022 an zu viel bezahlter Steuer zurückbekommen. Im Zuge der jüngsten Steuerspar-Bilanz AK Niederösterreich-Präsident Markus Wieser eine gerechtere Verteilung der Steuerlast.

Wenn der Anteil indirekter Steuern wie Konsum- und Verbrauchssteuern bei Geringverdiener*innen wesentlich größer ist als bei gutverdienenden Menschen, dann braucht das Land dringend Steuerlösungen, die gerechter sind“, sagt AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser. Konkret: mehr Absetz- statt Freibeträge. Denn im derzeitigen Steuerrecht werden Geringverdiener*innen durch Freibeträge mitunter ganz erheblich benachteiligt, während von Absetzbeträgen alle gleichermaßen profitieren. „Und wenn in Österreich nur ein Viertel an Vermögensteuer gezahlt wird wie im restlichen Europa, dann ist eine höhere Vermögensteuer ein Hebel, um mehr Steuergerechtigkeit zu erreichen“, fügt Präsident Wieser hinzu.

5,73 MILLIONEN JÄHRLICH AUS BETRIEBSÜBERSCHÜSSEN

Zusätzlich fordert Wieser einen Steuersatz auf Betriebsüberschüsse von 5 Prozent vor, um Frieden und Wohlstand nachhaltig zu sichern. „Damit stünden 5,73 Milliarden Euro jährlich zusätzlich für Kinderbetreuung, Bildungseinrichtungen oder Sozialleistungen zur Verfügung,“ so Wieser.

AUCH GEWINNE AUS MASCHINENEINSATZ BESTEUERN

Weiters forderte der Präsident eine neue Schwerpunktsetzung bei der Besteuerung: „Gerade Betriebe, die ihre Gewinne hauptsächlich aus Maschinen-Einsätze lukrieren und keine oder kaum Arbeitsplätze schaffen, hätten zudem mehr für die Finanzierung des Solidarstaates beizutragen als jene Betriebe, die tatsächlich Arbeit und Einkommen fordert Wieser ein Umdenken bei der Schwerpunktsetzung



der Besteuerung: „Es werden nur noch 60 Prozent der Wertschöpfung aus menschlicher Arbeitskraft erbracht, während bereits 40 Prozent aus Maschinen, Robotern

oder sonstigem Vermögen stammen. Diese Lücke von 40 Prozent bei der Finanzierung des Solidarstaates muss geschlossen werden“.

Steuerspar-Beratung ganzjährig

Mehr als 31.000 Steuerspar-Beratungen hat die AK Niederösterreich für ihre Mitglieder im Jahr 2021 durchgeführt. Davon fast 15.000 persönlich, mehr als 1.400 per Email oder in anderer schriftlicher Form sowie rund 15.000 telefonisch. Heuer können die Mitglieder ganzjährig ihren Termin für die Steuerspar-Beratung buchen. Die Termine sind für Arbeitnehmer*innen günstig gelegen und finden von Mon-

tag bis Freitag zwischen 9 und 17 statt. In dieser Zeit stehen die Expert*innen der AK Niederösterreich den Mitgliedern zur Verfügung, um Sie beim Steuerausgleich zu unterstützen:



Anmeldung Tel.:
057171-26000
oder scannen für
Online-Terminvergabe

Geplante Abschaffung der geblockten Altersteilzeit

Angriff auf ältere Beschäftigte

Ein klares Nein zu den Plänen der Bundesregierung, die geblockte Altersteilzeit abzuschaffen, gibt es von der AK Niederösterreich.

AK Niederösterreich-Präsident Markus Wieser bezeichnet das Vorhaben als „Angriff auf ältere Arbeitnehmer*innen“.



Wieser: „Abschaffung der geblockten Altersteilzeit hilft nicht gegen Arbeitskräftemangel“

Es sind deutliche Worte, die AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus zu den Plänen der Bundesregierung findet, die geblockte Altersteilzeit abzuschaffen. Diese ermöglicht es bisher Beschäftigten in Altersteilzeit, einen Teil dieser Teilzeit sozusagen anzusparen und so etwas früher zuhause zu bleiben. Diese Möglichkeit abzuschaffen ist für Wieser ein „Angriff auf ältere Arbeitnehmer*innen. Vor allem Menschen in psychisch und körperlich belastenden Berufen brauchen die geblockte Altersteilzeit.“

Die geplante Abschaffung ist auch kein geeignetes Instrument gegen Arbeitskräftemangel, wie es die Bundesregierung darstellt. „Mit der Abschaffung wird nicht erreicht, dass die Menschen länger in Beschäftigung bleiben. Im Gegenteil: Was gegen Arbeitskräftemangel hilft, ist eine ernsthafte Diskussion über altersgerechte Arbeit“, so Wieser.

ÖGB: KONTRAPRODUKTIVE MASSNAHME

Als „nächste inakzeptablen Anschlag der Regierung auf ältere Arbeitnehmer*innen“ bezeichnet auch der Österreichische Gewerkschaftsbund die geplante Abschaffung der Blockvariante. „Hier sollen vor allem all jene bestraft werden, die jahrzehntlang hart gearbeitet haben und oftmals auch aus gesundheitlichen Gründen einen sanften Übergang in die Pension brauchen. Künftig werden Beschäftigte mit Gesundheitsproblemen entweder den Arbeitsplatz verlieren oder bis zur gänzlichen Invalidität weiterarbeiten müssen“, kritisiert etwa die leitende Sekretärin im ÖGB, Ingrid Reischl und fordert die Regierung auf, diese unsoziale Maßnahme zu überdenken und nicht umzusetzen. Die Folge seien unter anderem mehr ältere Arbeitslose sowie ein steigender Andrang auf die Invaliditäts-Pension, was das faktische Pensionsalter erst recht wieder sinken lasse.

Überföderung von Unternehmen bestätigt

Jetzt haben wir es schwarz auf weiß: Die Coronahilfen der Bundesregierung hat bei den heimischen Betrieben zu deutlichen Überföderungen geföhrt. In der Pandemie haben laut im Jänner erschiener Studie der Nationalbank die Vermögenswerte der Firmen um 4,4 Prozent und damit stärker als im Jahr vor Corona zugelegt. Die Bankguthaben und Bargeld-Reserven sind sogar um 17,5 Prozent gestiegen. „Diese Studie bestätigt, was wir schon immer vermutet haben“, sagt AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser. Während viele Unternehmen mit der Gießkanne überfödert wurden, ist die notwendige Unterstützung der mehr als vier Millionen unselbständig Beschäftigten in Österreich viel zu gering ausgefallen oder gar nur versprochen worden. „Zigtausende Familien wissen wegen der hohen Inflation, der hohen Energiepreise und der hohen Kreditzinsen nicht mehr, wie sie genug zu essen oder heizen bekommen. Dafür ist auf der anderen Seite über Unternehmen das Füllhorn der Steuergelder ausgeschüttet worden“, so Wieser.



Die Arbeitnehmer*innen und deren Familien brauchen dringend die Unterstützung der Bundesregierung. Zum Beispiel einen Preisstopp für Waren des täglichen Bedarfs und eine Deckelung der Preise für Energie.

Bildung für AN-Vertreter*innen

Betriebsrät*innen, Personalvertreter*innen und Gewerkschaftsfunktionär*innen sowie (künftig) an überbetriebliche Gremien zu entsendende Vertreter*innen können auch heuer wieder aus einem breitgefächerten Bildungsprogramm der AK Niederösterreich und des ÖGB NÖ wählen. Die Kosten für Seminare, Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung werden von der AK Niederösterreich getragen.

Die Seminare werden größtenteils im Seminar-ParkHotel Hirschwang an der Rax durchgeführt, das auch Möglichkeiten für die individuelle Freizeitgestaltung rund um die Veranstaltungen bietet.

noe.arbeiterkammer.at/betriebsrat

Betriebssport: 2023 mit mehr Angeboten

Zur Arbeit braucht es auch den richtigen Ausgleich. Das Betriebssportprogramm 2023 bietet Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit gemeinsam Sport zu machen, den Teamgeist zu stärken und Spaß zu haben – und das für alle Altersgruppen. Deshalb hat die AK Niederösterreich dieses Jahr die Auswahl ergänzt und bietet zum ersten Mal auch Yoga und Padel-Tennis an. Die beliebten Sportarten wie z.B. Kart Grand Prix, Kleinfeldfußball, Dart oder Stocksport sind natürlich weiterhin im Programm.

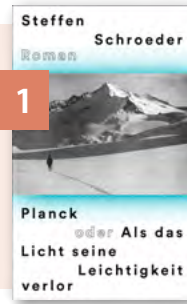
Es ist ganz einfach:

Sportart auswählen und das AK Betriebssport-Team kümmert sich um die organisatorische Abwicklung und die Anmeldung.

www.sportimbetrieb.at

Mediathek

Empfehlenswerte Publikationen für die tägliche Betriebsratsarbeit



1: FAMILIENVERHÄLTNISSE IN DUNKLEN ZEITEN. Der Autor Steffen Schroeder verbindet Geschichtsforschung und Fiktion zu einer spannenden Erzählung. Der Roman handelt von der Freundschaft der Physiker Max Planck und Albert Einstein und beschreibt deren Beziehungen zu ihren Söhnen während der Zeit des Nationalsozialismus. **Planck oder als das Licht seine Leichtigkeit verlor. Steffen Schroeder. Rowohlt Berlin Verlag. 320 Seiten. 22 Euro. ISBN 978-3-7371-0156-1**

2: DIE ROLLE VON SPRACHE(N). 14 Beiträge beschäftigen sich mit dem zukunftsorientierten Umgang mit Sprache in einer multilingualen Gesellschaft. Das Werk lädt zur Diskussion über Bedeutung und Wert von Mehrsprachigkeit ein – für den Kindergarten bis zur Politik. **Fokus Mehrsprachigkeit: 14 Thesen zu Sprache und Sprachenpolitik. Beiträge aus Österreich und Europa. Gruber, Oliver und Michael Tölle (Hg.). ÖGB Verlag. 408 Seiten. 36 Euro. ISBN: 978-3-99046-543-1**

3: LESEANLEITUNG FÜR DEN GEMEINSAMEN DISKURS. Der Autor Adi Buxbaum enttarnt sowohl offene als auch verdeckte Darstellungen und Haltungen gegen den österreichischen Sozialstaat. Mit seinem Buch zeigt er zudem den bestehenden Gestaltungsspielraum für sozialen Fortschritt auf und gibt Beispiele zum Verständnis der Zusammenhänge. **ABC des Unsozialen: Was sie sagen, was sie meinen. Adi Buxbaum. ÖGB Verlag. 164 Seiten. 24,90 Euro. ISBN: 978-3-99046-650-6**

Angebote mit Ihrer AK-Service-Karte

Frühjahr 2023



Besuchen Sie das **TONKÜNSTLER-ORCHESTER** im Musikverein Wien am 16. März (Lieben Sie Strawinski) und am 12. April (Lieben Sie Tschai-kowski), jeweils 15:30 Uhr. Moderation: Albert Hosp. **2 TICKETS** zum Preis von einem mit der Service-Karte (Aktionscode AKNOE).



Das **FESTSPIELHAUS ST. PÖLTEN** bietet Kulturerlebnisse für jeden Geschmack: Zeitgenössischer Tanz, energiegeladene Akrobatik, Weltmusik bis Wienerlied und voller Orchesterklang. AK-Mitglieder erhalten **10 PROZENT RABATT** auf max. 2 Tickets für Eigenveranstaltungen.

Besichtigen Sie **PRUNKVOLLE AUSSTELLUNGEN** in historischen Gemäuern: Mit Ihrer Service-Karte erhalten Sie und Ihre Begleitperson **20 PROZENT RABATT** auf den regulären Eintritt in die Museen auf Schloss Esterhazy, Schloss Lackenbach und Burg Forchtenstein.



Weitere Infos zu den Angeboten unter: noe.arbeiterkammer.at/servicekarte und 05 7171-25000.

VOR DEN VORHANG 2023

ÖGB NÖ und AK Niederösterreich zeichnen wieder Betriebsratskörperschaften, Betriebsrät*innen, Personalvertretungen, Jugendvertrauensstär*innen und Behindertenvertrauenspersonen für besonderes Engagement mit dem „Vor den Vorhang“-Preis aus. Nominieren können sowohl die Beschäftigten als auch Mitglieder der Betriebsratskörperschaften selbst. Dafür stehen folgende drei Kategorien zur Auswahl:

- Betriebsrat/Personalvertretung/Jugendvertrauensrat gegründet
- Mitglieder gewonnen – Organisation gestärkt
- Kolleg*innen erfolgreich vertreten

Berücksichtigt werden **Einreichungen bis 25. August 2023.** noe.arbeiterkammer.at/vordenvorhang

Projektfonds Arbeit 4.0

Erste Projekte sind schon auf Schiene!

Die AK Niederösterreich fördert über den „Projektfonds Arbeit 4.0“ Projekte, die allen Arbeitnehmer*innen zugutekommen sollen. Eine erste Zwischenbilanz lässt sich sehen. BR-News stellt drei der „Open Source“-Angebote und damit frei zugängliche Projekte vor.

EPICENTER.WORKS „DIGITALE SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR LEHRLINGE“

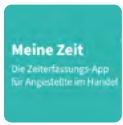


Speziell junge Menschen bewegen sich selbstverständlich und oft sorglos im digitalen Raum. Die Kriminalitätsstatistik der letzten Jahre zeigt jedoch, dass Cyberkriminalität – bedingt durch die Nutzung ungeschützter Kommunikationskanäle – stark wächst. Überwachungsmöglichkeiten nehmen immer mehr zu und auch junge Arbeitnehmer*innen können neuen, teils rechtswidrigen Kontrollmechanismen, durch Arbeitgeber*innen ausgesetzt werden. Die unabhängige NGO für Grund- und Freiheitsrechte im digitalen Zeitalter epicenter.works bringt ihre Expertise in die NÖ Landesberufsschulen. Ziel des Projekts ist es, die ständig steigende Nachfrage von „Digitaler Selbstverteidigung“ für Bildungseinrichtungen zielgruppengerecht zu konzipieren und Trainer*innen in Niederösterreich auszubilden, die dann aktiv Lehrlinge im Rahmen von gratis Workshops in den Landesberufsschulen ausbilden.

Infos zur Buchung sowie die E-Learningplattform: epicenter.academy



MEINE ZEIT – DIE NEUE ARBEITSZEIT-APP DER GPA!



Der Handels-KV bietet zur Arbeitszeitverteilung, zu Öffnungszeiten, zur Samstagsarbeit und zu Überstundenzuschlägen sehr spezifische und oft historisch gewachsene Regelungen, die für einzelne Beschäftigte nicht oder nur schwer zu verstehen sind. Die neue App der GPA „Meine Zeit“ bietet Handelsangestellten nun die Möglichkeit zur einfachen und effizienten Arbeitszeitaufzeichnung und zeigt genau an, wie viele Stunden pro Woche gearbeitet wurden. Darüber hinaus werden Anwender*innen über Zuschläge und andere wichtige Regelungen zur Arbeitszeit informiert.

In den App-Stores für iOS und Android downloaden.



Weiters beinhaltet die App

- ein Arbeitszeit ABC mit den wichtigsten arbeitsrechtlichen Bestimmungen,
- Informationen zu Arbeitszeit und Kollektivvertrag,
- einen direkten Kontakt zur GPA für individuelle Beratungen.

BRfit FÜR KÜNSTLICHE INTELLIGENZ



Künstliche Intelligenz (KI) dringt in viele unserer Lebensbereiche vor und spielt auch in österreichischen Betrieben eine immer größere Rolle. Damit kommen auf Betriebsrät*innen neue Aufgaben und Verantwortungen zu. So entstehen neue Berufsfelder oder müssen neue Kompetenzen entwickelt und vermittelt werden. Potenzielle Risiken wie Diskriminierung, Erklärbarkeit von Ergebnissen, Täuschung durch Manipulation und die Gestaltung der Zusammenarbeit von Mitarbeiter*innen stellen mit KI eine große Herausforderung für die zukünftige Arbeit im Betriebsrat dar. Hier setzt das Projekt BRfit der IMC FH Krems an und unterstützt z.B. mittels Online-Seminaren Betriebsräte im Umgang mit künstlicher Intelligenz.

noe.arbeiterkammer.at/service/BRfit.html



Projektfonds Arbeit 4.0 im Web

Das Themenspektrum der von der AK Niederösterreich geförderten Projekte ist so breit und vielfältig wie auch das Arbeitsleben in Niederösterreich. Auf der Webseite der AK Niederösterreich finden Sie einen Gesamtüberblick auf angelaufene sowie bereits fertige Projekte sowie weitere Infos zum Thema.



Mit den Angeboten der AK Niederösterreich Spaß haben und Geld sparen

Kultur an der Werkbank

Kabarett, Theater, Musik oder Literatur. Die AK Niederösterreich bietet Kultur und Unterhaltung zu leistbaren Preisen in und außerhalb der Betriebe an.

Für Betriebsrätinnen und Betriebsräte, Personalvertreterinnen und Personalvertreter hat die AK Niederösterreich ein kulturelles Highlight im Talon: „Wir bringen die besten Künstlerinnen und Künstler direkt in eure Betriebe“ lädt Präsident Wieser die betrieblichen Interessenvertreter*innen ein, einen Kabarett-, Kino- oder Musikabend, ein Theaterstück oder eine Lesung aus den breitgefächerten Betriebskulturprogramm auszuwählen und zu buchen. Und das alles geht ohne lange Anfahrtswege oder aufwendige Buchungsvorgänge. Die AK

Niederösterreich übernimmt dabei 50 Prozent der Veranstaltungskosten bis zu einem Maximalbetrag von 3.000 Euro. Da das Kontingent begrenzt ist, wird um eine rasche Kontaktaufnahme mit dem Kulturteam der AK-Niederösterreich unter kultur@aknoe.at gebeten.

LEISTBARE KULTUR FÜR AK-MITGLIEDER

Der Ausspruch „Lachen ist die beste Medizin“ lässt sich nicht nur durch zahlreiche Studien beweisen, die AK Niederösterreich lebt diese „kulturelle Gesundheitsvorsorge“, in dem sie den niederöster-

reichischen Arbeitnehmer*innen, Kultur zu leistbaren Preisen in allen Regionen anbietet. Mehr als 60 Kultureinrichtungen, Festivals, Wirtshausbühnen und Gemeinden bieten neben vielfältigen Kulturangeboten in allen Regionen unseres Bundeslandes auch entsprechende Ermäßigungen für AK/ÖGB-Mitglieder. Einen Überblick darauf bietet die in dieser Ausgabe der BR-News mitgelieferte „Kulturlandkarte“, die zur Auflage im Betrieb ebenfalls unter kultur@aknoe.at nachbestellt werden kann.

noe.arbeiterkammer.at/betriebsrat



Laden zum ersten Auswärtsgastspiel von „Reading Rock“: V. li. n. re.: Gordon Michael, Van Alen, Richard Metfan und Andi Appel.

„Reading Rock“ am 30. März im ANZ

DIE LESESTUNDE DER GANZ ANDEREN ART

Witzig, spannend, kritisch und unterhaltsam. "Reading Rock" ist keine fade Lesestunde, vielmehr ein stimmiger Abend, der durch Live-Auftritte musikalischer Freunde liebevoll umrahmt wird. Das literarisch-musikalische Unterhaltungsprogramm sorgte bereits in Wien mehrfach für Furore, am 30. März gastiert das multitalentierte Quartett erstmals außerhalb der Bundeshauptstadt, konkret im großen Veranstaltungssaal des Arbeitnehmer*innenzentrums St. Pölten (ANZ), AK-Platz 1.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, wer an diesem Donnerstag zuerst kommt (Einlass 17:30 Uhr) ergattert die besten Plätze. Der Eintritt ist kostenlos, die Künstler freuen sich aber über eine freie Spende!

Digiweeks in der AK Niederösterreich

Aufgeweckte Kids erobern die digitale Zukunft

Roboter programmieren, Kurzfilme drehen. Mit ihren Digiweeks legt die AK Niederösterreich auch heuer ihr beliebtes Ferienprogramm für aufgeweckte Kids von sieben bis zehn auf. In den fünftägigen Workshops werden Spiel, Spaß und Bildung für die digitale Welt auf höchstem Niveau geboten – und entlastet so auch Eltern, für die die Ferienzeit traditionell zeitlich sehr belastend ist. Vermittelt werden zudem Grundlagen im Konfliktmanagement und das Erkennen von Gefahren im Internet.



Termine:

10.–14. Juli 2023, BZST Scheibbs, Bürgerhofstrasse 5, 3270 Scheibbs
17.–21. Juli 2023, BZST Zwettl, Gerungser Straße 31, 3910 Zwettl
24.–28. Juli 2023 im ANZ, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten

Kosten:

95 Euro pro Kind inklusive Verpflegung, für alleinerziehende Eltern gibt es einen reduzierten Satz von 75 Euro. Einzige Voraussetzung ist die AK-Mitgliedschaft der Eltern.



Infos und Anmeldung:

noe.arbeiterkammer.at/digiweek



Bildtext

Ansporn zum Umstieg auf Öffis

Ausbau der Südbahnstrecke: Weitere Schritte müssen folgen

Die Südbahn-Strecke zwischen Meidling und Mödling wird viergleisig. Um das Ziel, mehr Pendler*innen zum Umstieg auf den öffentlichen Verkehr zu animieren, braucht es jedoch noch viele weitere Maßnahmen.

Mit dem geplanten viergleisigen Ausbau der Südbahnstrecke von Meidling bis Mödling wird eine langjährige Forderung der AK Niederösterreich erfüllt“, freut sich AK Niederösterreich Präsident und ÖGB Niederösterreich Vorsitzender Markus Wieser für die betroffenen Pendler*innen.

„Wenn wir wollen, dass die Menschen auf die öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen, muss es auch ein passendes Angebot für sie geben. Die Südbahnstrecke als eine der wichtigsten Verkehrsachsen muss leistungsfähiger werden. Dafür ist der viergleisige Ausbau ein erster wichtiger Schritt. Aber der Ausbau darf nicht nur bis Mödling reichen, sondern muss bis Wiener Neustadt erfolgen“, so Wieser.

NOTWENDIG IN ALLEN REGIONEN

Die AK Niederösterreich hat bereits vor zwei Jahren eine umfangreiche und detailreiche Studie gemeinsam mit der TU Wien zum Thema öffentlicher Verkehr erarbeitet.

Darin sind Verbesserungsvorschläge für alle Regionen des Landes enthalten. Der viergleisige Ausbau der Südbahnstrecke ist einer dieser Vorschläge. „Ich lade die verantwortlichen Entscheidungsträger – die ja bereits in Kenntnis unserer Studie sind – herzlich ein, gemeinsam mit der AK Niederösterreich die weiteren notwendigen Schritte zum Umstieg auf den öffentlichen Verkehr zu setzen“, setzt Wieser nach.

VERKEHRSTUDIE: ÖFFENTLICHE VERBINDUNGEN IN NÖ

Der öffentliche Verkehr spielt eine bedeutende Rolle in der Versorgungssicherheit und für den Klimaschutz. In Niederösterreich leben, heißt pendeln. Aber nur 85.000 Beschäftigte im Land haben eine sehr gute Verkehrsverbindung. Die TU Wien hat sich im Auftrag der AK Niederösterreich damit befasst, was möglich und notwendig ist, um den öffentlichen



Verkehr nachhaltig auszubauen und langfristig zu verbessern, damit mehr Beschäftigte in Niederösterreich ihr Auto stehen lassen können.
noe.arbeiterkammer.at/steuerreform

Pendeln: ENTLASTUNG NOCH BIS JUNI

Von Mai 2022 bis Juni 2023 wird der Betrag verdoppelt, der Pendlereuro vervierfacht.

Die seit Mai 2022 geltenden höheren Werte des Pendlerpauschales (Erhöhung um den Faktor 1,5 und Vervierfachung des Pendlereuros) läuft mit Ende Juni 2023 aus. Ab dann reduziert sich der Freibetrag, der die Steuerlast verringert, wieder auf das „normale“ Niveau, sprich: Betroffene Arbeitnehmer*innen bekommen wieder weniger Entschädigung fürs Pendeln. Achtung beim Pendlerrechner im Falle, dass das Pauschale über die Arbeitnehmer*innen nerveranlagung beantragt wird: dieser wirft nur die reguläre Pendlerpauschale aus! Das bedeutet, die Erhöhung ist nicht berücksichtigt. Diese muss man selbst errechnen und in die Arbeitnehmerveranlagung eintragen.

NÖ PENDLERHILFE

Wer zur Arbeit pendeln muss und weniger als (nach Haushaltsgröße gestaffelt) und über ein gewisses Einkommen nicht hinauskommt (z.B.: Weniger als 2.000 Euro/Monat bei einem Ein-Personen-Haushalt) hat die Möglichkeit, noch bis 31. Oktober 2023 die Pendlerbeihilfe beim Land Niederösterreich für das Vorjahr zu beantragen. Liegt die einfache Wegstrecke bei mindestens 25 Kilometer und weniger als 40 Kilometer, wird einmalig ein Ausgleichsbetrag in der Höhe von € 320,00 gewährt. Ab einer einfachen Wegstrecke von mindestens 40 Kilometer beträgt die Höhe der NÖ Pendlerhilfe jeweils für Hin- und Rückfahrt einmalig € 8,00 pro Tageskilometer.

Die Antragstellung ist ausschließlich mittels Online-Antrag möglich!

Hier scannen
für weitere Infos.





NEU

AK-BLITZ-APP

Neuigkeiten aus der Arbeitswelt – blitzschnell auf deinem Handy!

Mit der AK-Blitz-App immer einen Schritt voraus sein.

JETZT HERUNTERLADEN!



noe.arbeiterkammer.at/akblitz



Herrn/Frau/Firma

Impressum: Betriebsräteinformation. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 3100 St. Pölten, AK-Platz 1, T 05 7171 Verlagsort: 3100 St. Pölten.
Redaktion: Pablo Panzenböck. **Layout:** Claudia Rauch-Gessl.
Fotos: Stock.Adobe, Scheichel, Vyhnalek, Schneider. **Titelbild:** Georges Schneider
Redaktionsschluss: 2. März 2023
Druck: Riedel Druck GmbH, Bockfließstraße 60–62, 2214 Auersthal

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: siehe <http://noe.arbeiterkammer.at/impressum.htm>
Österreichische Post AG MZ 02Z034649 M AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten